

## 1. Einleitung

### 1.1 Studiengang; Semester

Ich studiere dual Bauingenieurwesen. Nach meinem sechsten Semester in München war ich nun für ein Semester an der Hong Kong University of Science and Technology. Zurück in München, starte ich mein siebtes Semester, da das Auslandssemester nicht als ganzes Semester angerechnet werden kann. Meine Ausbildung habe ich wie geplant nach drei Jahren und mit bestandener Abschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen. Der Ausbildungsvertrag ist damit ebenfalls beendet. Aus diesen Gründen konnte ich das Auslandssemester reibungslos in meinen Studienablauf integrieren.

### 1.2 Aufenthaltsdauer an der Partnerhochschule

Das Fall-Semester in Hong Kong begann am 01.09.2017. Ich kam schon am 28.08.2017 in Hong Kong an. Dies wird jedem Austauschstudenten vorab auch von der Universität empfohlen, da vor eigentlichem Start des Semesters Informationsveranstaltungen rund um Versicherung, Studenten-ID, Oktopus-Card, Reisen, Kurse und Kurswahlen, Add- and Drop-Periode etc. gegeben werden. Des Weiteren werden an zwei Tagen auch Shuttle Busse vom Flughafen zur Universität angeboten, für die man sich im Voraus anmelden muss. Zudem werden ebenfalls Campus-touren und Orientierung-touren veranstaltet.

Der Prüfungszeitraum war für mich vom 07.12.2017 bis zum 19.12.2017. Mein Flug ging am 20.12.2017, jedoch nicht zurück nach Deutschland sondern weiter nach Neuseeland. Ich hätte noch bis zum 02.01.2018 in Hong Kong bleiben können. Da das Hong Kong Semester früher als in Deutschland anfängt und demnach auch früher aufhört, würde ich jedem empfehlen, danach noch weiter zu reisen oder die Zeit noch in Hong Kong zu genießen. Die meisten sind direkt nach der letzten Prüfung abgereist. Da man sich jedoch auch mit Locals anfreundet wären viele, mich eingeschlossen lieber noch ein paar Tage geblieben und zusammen noch mal was zu unternehmen.

### 1.3 Gründe für das Auslandssemester

Ich war bereits während meiner Schulzeit für ein Jahr im Ausland (Neuseeland). Das war nicht nur das erlebnisvollste Jahr, sondern auch ein Highlight meines ganzen Lebens, was ich nie wieder vergessen werde. Seitdem stand für mich fest, wenn es noch einmal so eine Möglichkeit gibt, werde ich diese ergreifen. Das Auslandssemester war eine völlig andere, aber genauso einmalige und überwältigende Erfahrung, die ich jedem nur ans Herz legen kann.

Meine zweite Motivation ist der Wunsch mein Master vollständig im Ausland zu machen. Dafür wollte ich vorab jedoch schon einmal ein Gefühl dafür zu bekommen in einem anderen Land und vor allem in einer anderen Sprache zu studieren.

Hong Kong war zugegeben nicht meine erste Wahl. Um ehrlich zu sein, habe ich mir aber auch nicht wirklich viele Gedanken um den Ort gemacht, wo ich im Ausland Studieren möchte. Mein Fokus lag während meiner Bewerbungsphase ganz allein auf Neuseeland. Ich dachte, das wäre die Chance für mich, nach 6 Jahren in das Land zurück zu kommen in das ich mich so verliebt hatte und um meine Gastfamilie und Freunde nach so langer Zeit wieder zusehen.

Diesen Platz habe ich jedoch leider bzw. zum Glück nicht bekommen. Es war Glück im Unglück. Stattdessen wurde mir der Platz an der Hong Kong University of Science and Technology angeboten, da dieser noch frei war. Lange überlegen brauchte ich nicht. Die Aussicht und die Lage der Universität sprechen für sich und auch Hong Kong an sich ist nahezu Perfekt für mich als Bauingenieurin. Die gewaltigen Hochhäuser auf so nahem Raum, die atemberaubenden Brücken und die ganze Infrastruktur haben meine Leidenschaft für das Bauwesen neu aufleben lassen. Besonders neugierig war ich ebenfalls auf das richtige Campusleben.

## 2. Vor dem Aufenthalt

### 2.1 Vorbereitung und Bewerbung

Meine Vorbereitung hat ungefähr schon eineinhalb Jahre bevor es tatsächlich ins Auslandssemester ging angefangen. Einmal weil ich bereits wusste das ich außerhalb der EU mein Auslandssemester absolvieren möchte (da sind die Bewerbungsfristen früher) und weil bei mir die Finanzierung eine große Rolle gespielt hat. Ich wollte mir diese Auslandserfahrung komplett selbst finanzieren. Das heißt ich habe angefangen mich zu informieren wo man sich überall bewerben kann um gefördert zu werden. Einige Beispiele sind: das Deutschland Stipendium, Stiftungen, Auslands-Bafög und Promos (DAAD).

Die Bewerbung für den Austauschplatz läuft über das international Office der Hochschule München. Die Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsfristen, Voraussetzungen und den Ablauf findet ihr auf:

[https://www.hm.edu/allgemein/hochschule\\_muenchen/hm\\_international/wege\\_in\\_die\\_welt\\_2/studiumimausland/noneu/asien/index.de.html](https://www.hm.edu/allgemein/hochschule_muenchen/hm_international/wege_in_die_welt_2/studiumimausland/noneu/asien/index.de.html)

Das DAAD Sprachzertifikat kann kostenfrei an der Hochschule München absolviert werden. Man sollte sich frühzeitig anmelden. Es findet jeden Freitag statt. Falls du die Anforderung C1 nicht beim ersten mal erreichst, kannst du diesen wiederholen. Deswegen empfehle ich den Test recht frühzeitig zu machen.

Die Anrechnung der Kurse ist generell kein Problem. Ich bin mit allen Informationen der Kurse die ich vorrausichtlich nehme zum Studiengangberater der Fakultät 02 gegangen, der für die Anrechnung zuständig ist. Im voraus habe ich mich informiert wie viel Workload ein Credit in Hong Kong entspricht, um nachzuweisen das die Kurse die drei Hong Kong Credits haben auch dem oder mehr als dem entsprechen was ich brauche, um mir diese anrechnen zu lassen. Mit der Vorauswahl, die ich vor meinem Antritt gemacht habe und mir unterschreiben lassen habe und meinem tatsächlichem Transcript, welches ich von der Hong Kong Universität zugesendet bekomme, muss ich im beginn des neuen Semesters (März) wieder zum Studiengangberater, damit diese auf mein deutsches Transcript übertragen werden können.

Nach der fristgerechten Einreichung der vollständigen Bewerbung, findet ein Gruppengespräch statt. Das Gruppengespräch findet in English statt. Wichtig hier für sind die Hintergründe und Motivation die du hast, das Auslandssemester zu machen. Sobald du von der Hochschule ausgewählt wurdest, werden deine Unterlagen vom international Office an die Hong University of Science and Technology weiter geleitet. Deiner Reise steht eigentlich nichts mehr im Wege, die Flüge können gebucht werden. Die Bestätigung der Hong Kong Universität braucht einige Zeit, ich persönlich habe nicht darauf gewartet, da mir vom international Office versichert wurde das wenn du von der Hochschule München ausgewählt wurdest, die Auslandsuniversität generell nichts einzuwenden hat. Meine Bestätigung der Hong Kong Universität kam im April, wobei ich im Dezember schon die Zusage der Hochschule München hatte

Kurz darauf erhältst du ein online Link der Hong Kong Universität, wo dir jegliche Informationen geben werden bezüglich Anreise, Visa, Veranstaltungen etc. Du selbst musst aber auch weitere Informationen und Dokumente hochladen, wie Reisepass, Fluginformationen und weiter persönliche Daten. Die Kurswahl findet dann kurz vor Antritt deines Fluges statt, bei mir war es der 25.08.

## **2.2 Finanzierung und Förderung**

Da ich mir das Auslandssemester selbst finanzieren wollte, habe ich mich fürs Deutschland Stipendium, Auslands BAföG, Promos-Stipendium und bei der Hans-Böckler-Stiftung beworben. Die ganzen Bewerbungen mit unterschiedlichen Fristen und Anforderungen ist etwas aufwändig, aber es lohnt sich da Zeit zu investieren. Man sollte nicht gleich aufgeben wenn es irgendwo nicht klappen sollte, hat es bei mir auch nicht. Ich habe für mich gelernt, dran bleiben ist alles. Telefonieren, die Zuständigen Personen kontaktieren oder sich auch Unterstützung in der Fakultät suchen. Ich habe sehr viel Unterstützung von Professoren meiner Fakultät 02 bekommen. Empfehlungsschreiben und Bescheinigung, die mir vieles erst ermöglicht haben. Letzten Endes wurde ich bei der Hans-Böckler-Stiftung aufgenommen und habe den Reisekostenzuschuss vom Promos-Stipendium bekommen. Die Hans-Böckler-Stiftung funktioniert im Allgemeinen wie Bafög, nur das man am Ende nichts zurück zahlen muss. Über die Hans-Böckler-Stiftung konnte ich mich sozusagen auf Auslands BAföG bewerben, welches ich ebenfalls bekommen habe. Allen im allen konnte ich in Hong Kong sehr gut leben und mit etwas selbst Gespartem mir auch noch zusätzliche Reisen ermöglichen.

## **2.3 Visum**

Die genauen Informationen zum Studenten Visum bekommst du über das online Portal der HKUST. Die Hong Kong Universität sendet dir einen Link ein paar Monate bevor du deine Reise antrittst. Dort findest du die Unterlagen und ebenfalls ein Mustervisum, das dir zeigt wie du es auszufüllen hast. Dies musst du dann an die Hong Kong Universität senden. Um die Beantragung des Visums kümmert sich die Universität. Ich habe meine Visum ca. 3 Wochen vor Abflug per Post bekommen, samt weiterer letzter Informationen zur Universität, der Halls etc.

## **2.4 Versicherung**

Während deines Aufenthaltes in Hong Kong wirst du über die Exchange Student Insurance „Zurich“ versichert. Das bedeutet, auch wenn du innerhalb deines Aufenthaltes reist zum Beispiel nach Thailand bist du auch auf diesem Trip versichert. Also solange du nach deiner Reise wieder nach Hong Kong zurück kommst bist du versichert. Ich habe mich zusätzlich Auslandsversichern lassen über den ADAC, da ich nach dem Studium in Hong Kong noch für weitere drei Monate rum gereist bin. In diesem Fall greift die Versicherung der Universität nicht mehr.

## **2.5 Flug und Anreise**

Ich habe mein Flug so gebucht, dass ich einen der Shuttlebusse zur Universität nehmen konnte. Ich kam bisschen mehr als 1h vor Abreisezeit des Shuttles an. Mit Gepäck Annahme etc. war es ziemlich knapp. In Hong Kong angekommen, versichere dich dass du ein Landing-Slip in der Pass-Kontrolle bekommst und, dass du den richtigen Landing-Slip bekommst. Der Studenten-Visum Landing-Slip ist länger als der normale Landing-Slip. Wenn du keinen oder den Falschen bekommst musst du quasi erst einmal wieder ausreisen und wieder einreisen um dein Visum sozusagen zu aktivieren. Dafür würd jedoch von der Universität ein Trip mit der Fähre nach Macau (China) organisiert.

### **3. Während des Aufenthaltes**

#### **3.1 Ankunft**

Die Option mit dem Shuttle fand ich richtig gut. Du lernst gleich andere Austauschschüler am Flughafen kennen. Außerdem musst du dich nicht darum kümmern wie du zur Universität kommst. Ansonsten gibt es die Option des Airport Expresses, oder Taxi. Wenn man alleine ankommt ist die günstigere Variante wahrscheinlich der Airport Express, jedoch etwas umständlich mit viel Gepäck. Mit 3 oder 4 Leuten ist Taxi auf jeden Fall günstiger und einfacher! Die roten Taxis sind die normalen!

Am Campus angekommen suchst du dir dein Weg zu deiner Hall, um einzuchecken. Da ich bereits am Flughafen Bekanntschaften gemacht habe, war ich nicht auf mich allein gestellt als ich am Campus ankam.

#### **3.2 Buddy Service & Orientation/ Integration**

Ich hab es leider verpasst mich für das Buddy-Programm anzumelden und hatte deswegen keinen Buddy. Ich denke das Buddy-Programm ist eine tolle Sache wenn man ein Buddy bekommt der/die seiner/ihrerseits interessiert ist. Das einchecken empfand ich nicht als sehr einfach. Die Damen und Herren sprechen nicht wirklich Englisch. Zudem muss man sein Zimmer checken und ein Formular ausfüllen. Es war nicht wirklich schwierig, jedoch wenn man gerade erst ankommt, seine/ sein Zimmermitbewohner/in nicht kennt und sowieso alles neu ist, ist es doch einfacher und entspannter wenn man wen hat der das selbst schon einmal gemacht hat, sich auskennt und die Landessprache spricht.

Jedoch haben viele ihre Buddys wenn überhaupt nur einmal getroffen, manche auch nie! Aus diesem Grund ist es auch nicht allzu schlimm wenn du verpasst hast dich anzumelden.

Ansonsten sind alle Studenten und selbst die Damen und Herren die in jeder Hall angestellt sind super hilfsbereit und man sollte nicht zögern einfach zu fragen, wo etwas ist oder wie etwas funktioniert.

#### **3.3 Kurswahl/ Einschätzung der Kurse**

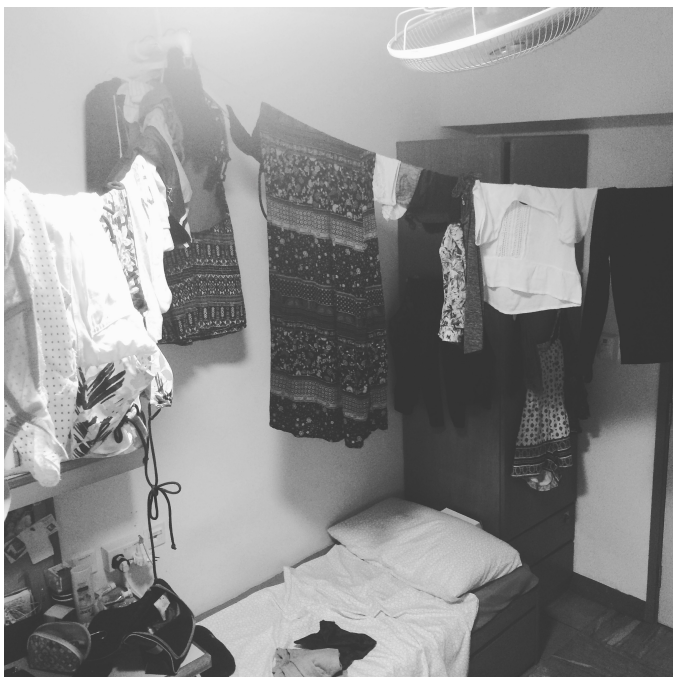
Die Kurswahl findet schon statt bevor man nach Hong Kong kommt. Das bedeutet man muss online die Kurse wählen. Die ausgewählten Kurse in die Shopping-Karte bewegen und dann den letzten Schritt nicht vergessen, auf den „Enrollment -Button“ klicken. Ich habe letzteres nicht gemacht, als diese online Plattform freigeschaltet wurde. Erst als ich bereits in Hong Kong war wurde einem nochmal erklärt wie das mit der Kurswahl richtig funktioniert. Doch da war man eigentlich schon viel zu spät dran und stand zum Beispiel auf der Warteliste auf Platz 140. Die ersten zwei Wochen des Semesters ist die sogenannte Add-and Drop Periode. In dieser Zeit kann man neue Kurse dazu wählen, andere Kurse wieder abwählen und in alle Vorlesungen gehen auch in die wo man auf der Warteliste steht. Aus anderen Erfahrungsberichten und auch vor Ort wurde uns gesagt dass man mit den Professoren reden kann und einige eine Ausnahmen machen für Austauschstudenten. Dies war bei mir jedoch leider nicht der Fall.

Da ich bereits 6 Semester Bauingenieurwesen studiert habe, war es gar nicht so einfach UG= undergraduate (Bachelor) Kurse zu finden, die ich noch nicht hatte und die mich wirklich interessierten. Wenn du Chinesisch wählen möchtest, was ich sehr empfehle, solltest du sicher stellen, dass du dich in diese Kurse so früh wie möglich einschreibst = einwählst. Denn diese Kurse sind heiß begehrt und die Plätze schnell vergeben. Ich hatte das Pech, dass ich wie gesagt zu spät dran war und letzten Endes mit der Warteposition 1 nicht rein gekommen bin. Da ich nicht genügend Kurse hatte, wo ich nicht mehr auf der Warteliste stand sondern enrolled war und ich einige PG = postgraduate (Master) Kurse super interessant fand habe ich gefragt ob es möglich ist auch PG Kurse zu wählen. Und die Möglichkeit gibt es. Man muss zwar per E-Mail bei den jeweiligen Professoren anfragen und seine Motivation kurz darstellen sowie sein Transcript mitsenden, jedoch gab es da überhaupt keine Probleme. Wichtig ist nur das ihr während der Add- and Drop Periode zu den Kursen geht und guckt ob diese vom Schwierigkeitsgrad passen. Ich hatte mich zum Beispiel in den Kurs: CIVL5750-GEOTECHNICAL EARTHQUAKE ENGINEERING AND SOIL DYNAMICS eingeschrieben. Direkt nach der ersten Vorlesung musste ich jedoch feststellen, dass mir viel zu viel Hintergrundwissen fehlt. Am Ende hatte ich dann zwei UG und zwei PG Kursen nach der Add- and Drop-Periode. CIVL4380-INTRODUCTION TO

WINDEFFECTS ON BUILDINGS AND STRUCTURES und CIVL4470-AIR QUALITY CONTROL AND MANAGEMENT waren mein UG Kurse und mein PG Kurse waren: CIVL5310-STRUCTURAL ANALYSIS AND DESIGN OF TALL BUILDINGS und CIVL5350-BRIDGE ENGINEERING. Generell ist der Zeitaufwand aller Kurse etwas höher als der Kurse in Deutschland. Ein großer Unterschied ist das alle Studienarbeiten, die man machen muss mit in die Note zählen und man oft nicht nur das End-Exam hat, sondern auch ein Midterm-Exam. Der Schwierigkeitsgrad der UG Kurse empfand ich als einfacher als ich es gewöhnt war. Besonders die Prüfungen in den UG Kursen war mehr reine Wiederholung als wirkliches Selbstdenken und Weiterdenken. Jedoch war der Unterschied zwischen den UG Und den PG Kursen enorm groß. Die PG Kurse waren super anspruchsvoll und ein großer Teil war reines Selbst-Studium. Wenn man das gewisse Interesse in den Kursen hat, sind diese dennoch sehr gut machbar. Mich haben die PG-Kurse ehrlich gesagt mehr interessiert als die UG Kurse und habe in diese deswegen auch mehr Zeit und Energie investiert. Beide haben das Arbeiten mit Finite-Elemente-Programmen, also Modelling-Programmen beinhaltet. Für den Tall Buildings Kurs war es ETABS und für Bridge Engineering: SAB2000. Das Erlernen und das Arbeiten mit diesen Programmen war eine echte Herausforderung aber es hat super viel Spaß gemacht und ich konnte sehr viel lernen.

### 3.4 Wohnen

Die meisten sagen, da die Hall 1 die älteste ist, ist sie gleichzeitig die „schlimmste“. Ganz ehrlich, die Zimmer sind zwar etwas kleiner als die in Hall 3 und 4. Ansonsten haben sie die gleiche Ausstattung wie die andern. Geschockt war ich nur als ich zum ersten Mal ins Zimmer kam. Das Zimmer war super dreckig! Niemand hat sich die Mühe gemacht, den letzten Müll raus zu räumen, oder mal durch zu wischen oder sonstiges. Da waren unendlich viele Haare überall und benutze Taschentücher unter der Matratze und auf dem Boden. Dies liegt jedoch nicht an Hall 1, in Hall 3 sah es kein bisschen anders aus. Dann muss man halt selbst dafür sorgen, dass man sich wohl fühlt. Man kann sich an jeder Rezeption in jeder Hall ein Staubsauger und auch ein Bügeleisen leihen. Schon nach einer Woche habe ich mich super wohl gefühlt und war super froh dass ich in Hall 1 war. Hall 1 ist mit Abstand die zentralste Hall und die Wege sind die kürzesten. Die Zimmer sind ausgestattet mit einem Schrank, einem Schreibtisch mit weiteren Verstaumöglichkeiten darüber, einem Art Schuhschrank, einem Kühlschrank, einer Klimaanlage und natürlich einem Bett, wo weitere Schubladen integriert sind und einer Matratze! Bettbezug, Kissen, Decke sind nicht vorhanden. Ich habe mir von zuhause ein Spannbettlaken und ein Bettbezug mitgenommen, damit ich für die erste Nacht was zum schlafen habe. Die Matratzen



sind nicht die neusten, deswegen war ich mehr als froh das ich was hatte worauf ich schlafen kann. Jede Hall hat auch ihren eigenen Wäscheräume, die Waschmaschinen und Trockner beinhalten. Stellt euch aber ein Wecker, denn wenn man zu spät kommt kann es passieren das andere Studenten deine Klamotten bereits auf den Boden geworfen haben. Des weiteren empfehle ich eher zwischen den Stunden tagsüber oder am morgen zu waschen, da es mehr als wahrscheinlich ist, dass abends alles belegt ist. Leider gibt es keine Möglichkeiten die Wäsche aufzuhängen. Aus diesem Grund haben meine Zimmermitbewohnerin und ich uns unsere eigene Wäscheleine im Zimmer konstruiert, was super praktisch war.

Normalerweise kannst du dich komplett auf der organisierten Veranstaltung nach Hang Hau ausstatten(Kissen, Bettwäsche etc.)! Jedoch hatte ich ein bisschen glück, da ich direkt am

Flughafen jemand aus Hall 3 kennen gelernt habe und wir das Einchecken jeweils zusammen gemacht haben. Hall 3 organisiert am Anfang jedes Semesters eine Bustour zu Ikea. Beim Einchecken kann man sich in eine Liste eintragen, ich würde einfach mal zur Hall 3 laufen und fragen ob sie noch freie Plätze haben.

Auf dem Campus ist ein Starbucks (mit 30% Rabatt mit Student-ID), ein Mac Donalds, viele kleine Essensstände, die Lg7 Kantine, das Café Einstein, ein Subway, ein chinesisches Restaurant, ein Kebab und Pizza Shop im Business-Buildings sowie eine weitere Kantine. Des weiteren gibt es noch eine Lg1 Kantine. Jedoch hatte ich das Pech, dass diese während meines kompletten Aufenthalts im Umbau war. Natürlich ist auch ein Supermarkt aufm Campus ( 5% Rabatt). Die Common-Rooms auf jeder Etage sind jedoch nur mit einer Mikrowelle ausgestattet. Hall One hat das große Privileg, dass auf der „Empfangsebene“ eine Küche ist, die man reservieren kann! Wir haben das jedoch viel zu spät entdeckt.

Wir waren alle nicht allzu begeistert vom Essen in den Kantinen. Wenn man Salat mag, gibt es in der Lg7 Kantine eine frische „Salat-Bar“, wo man sich seinen Salat selbst zusammen stellen kann! Der war wirklich super lecker und ist sehr zum empfehlen.

Die Gym aufm Campus fand ich super und auch den Außen und Innenpool! Generell habe ich das ganze Campus leben sehr genossen. Es fehlt mir jetzt schon!

### **3.5 Organisatorisches**

#### **3.5.1 Nah-/ Fernverkehr**

In einer der ersten Informations-Veranstaltungen bekommst du ein Formular zur Studenten-Oktopus Karte. Dieses musst du ausgefüllt nach Hang Hau (naheste MTR Station) bringen. Die händigen dir dann sofort eine temporäre Studenten Oktopus Karte aus. Sie sagen dir ebenfalls wann und wo du dir deine richtige Oktopus Karte abholen kannst. Mit der Oktopus Karte kannst du quasi alles bezahlen. Jeden Bus, die MTR, jedoch auch im Supermarkt, in jeder Kantine aufm Campus, in jedem 7-Eleven und und und. Du musst sie nur aufladen (leider nur mit Cash aufladbar). Dies kannst du eigentlich überall da machen wo man auch damit bezahlen kann. Auf die MTR Preise bekommst du mit der Studenten-Oktopus Karte 50% Rabatt. Der einfachsten Wege in die Stadt sind entweder mit Minibus 11 vom North Gate nach Hang Hau (End-station) und von da aus mit der MTR oder vom South Gate mit Minibus 11 nach Choi Hung (End-Station) und von da aus mit der MTR. Was schneller ist, kommt drauf an welche MTR-Station man ansteuert.

#### **3.5.2 Konto**

Ich habe mein deutsches Konto bei der Deutschen Bank. Diese bieten eine Kredit-Karte-Travel an, die im Allgemeinen genial zum Reisen ist. Es fallen keinerlei Kosten an, wenn du mit dieser bezahlst, egal wie klein der Betrag sein mag. Doch um Cash kommst man nicht drum herum. Ich würde mir auf jeden fall von Zuhause schon Cash mitnehmen, jedoch gibt es auf dem Campus auch Geldautomaten, wo man ohne Probleme Geld abheben kann. Zur Kreditkarte Travel gibt es eine App: „Meine Karte“. In dieser App kannst du alles selbst verwalten. Man kann die Karte selbst für die einzelnen Länder / Kontinente freischalten oder auch blockieren, man hatte alle Ausgaben auf einem Blick und kann einstellen, ab welchem Wert man eine Nachricht bekommen möchte. Den einzigen Nachteil den diese Karte hat, man kann ohne deutsche Handynummer nicht online bezahlen. Der Secure Code ist mit deiner deutschen Handynummer verbunden das heißt, man bekommt eine SMS mit dem Code zugesendet. Man kann keine ausländische Nummer hinterlegen und der Secure Code kann auch nicht abgestellt werden. Das heißt zum buchen von Flugtickets etc. ist sie quasi nutzlos, wenn du keine deutsche Handy Nummer mehr besitzt, wie es bei mir der Fall war. Bei der Sparkasse zum Beispiel läuft der Secure Code über eine App, womit das Problem erst gar nicht auftreten kann. Jedoch hat die Sparkasse keine Karte mit der du gebührenfrei bezahlen kannst. Ich habe das Problem gelöst, indem ich mir bei der LBB eine Prepaid Visa-Kreditkarte bestellt habe, hier läuft der Secure Code zwar auch über SMS aber du kannst im Internet deine Handynummer verwalten und kannst ohne Probleme eine ausländische Handynummer angeben. Es funktioniert wunderbar.



### 3.5.3 Mobilfunk

Am ganzen Campus hast du freies Wifi. Ich würde dir dennoch empfehlen dir eine Hong Kong Sim-Karte zuzulegen. Bei Chinamobil bekommst du für ca. 9 Euro im Monat endloses 4G Datenvolumen. Ich denke das war mit der preisgünstigste und der einfachste Anbieter, da du dein Guthaben an jedem 7-Eleven aufladen kannst. (Diese findest du nebenbei an wirklich jeder Straßenecke)

### 3.6 Freizeitmöglichkeiten/ Reisen

Reisen solltest du auf jeden fall, und warte nicht allzu lange mit deinem ersten Trip, denn das Semester wird schnell stressig. Ich habe versucht Kurse so zu wählen, dass ich montags und freitags frei habe. Ganz hat das nicht geklappt, dennoch hatte ich jeden Freitag frei. Wir sind meistens donnerstags frühen Nachmittag gestartet und sind entweder Sonntag abends/nachts oder Montag morgens wieder gekommen. Wir waren in Seoul (Süd Korea), in Yangzhou (China) und zweimal in Thailand (Phuket bzw. Ko Phi Phi und in Bangkok). Jeder dieser Reisen war großartig und einzigartig! Aber auch in Hong Kong selbst ist viel zu sehen und zu machen! Zum Feiern gehen, ist besonders für Mädels LKF ( Lan Kwai Fong ) zu empfehlen. Jeden Mittwoch und Donnerstag ist dort Mädels Abend.

## 4. Fazit

Diese 4 Monate waren die intensivsten in Eindrücken und erlebnisvollsten, einfach unglaublichsten die ich in meinem Leben hatte. Gleichzeitig waren es aber auch die schnellsten 4 Monate die ich je erlebt habe! Es hatte gerade erst angefangen, da war es auch schon wieder vorbei. Man trifft wahnsinnig tolle Menschen aus der ganzen Welt. Man schließt Freundschaften, erlebt zusammen wahnsinnige Momente. Das Campus-Leben, gibt einem ein ganz neuen Eindruck und eine ganz andere Sicht des Studierens. Ein Semester ist eigentlich viel zu wenig um alles zu machen was man möchte, um Hong Kong, die Menschen und die Kultur richtig kennen zu lernen. Auch wenn ich für mich festgestellt habe das Hong Kong keine Stadt ist in der ich leben könnte, ist es jedoch zum Studieren perfekt. Wenn ich gekonnt hätte, hätte ich mein Studienaufenthalt verlängert. Diese Zeit, diese Erfahrung kann einem keiner mehr nehmen. Ich bin wieder an Erfahrung, neuen unbekanntem Situationen gewachsen und habe erneut unglaublich viel dazu gelernt. Ich weiß noch genau vor meiner Abreise, ich wusste nicht so richtig was auf mich zukommt und habe mich gefragt, wie meine Zimmermitbewohnerin wohl sein mag, wie es wohl ist auf englisch zu studieren, habe mir Gedanken über die Kultur, die Menschen und das Leben dort gemacht. Doch am Ende hab ich alles einfach auf mich zukommen lassen. Ich wünsche allen, die diesen Schritt wagen, jede menge Spaß, genießt jede Minute, denn es geht schneller als ihr glaubt. Es wird die tollste Erfahrung eures Lebens. Ich habe bereits Fernweh!



Aussicht vom Lion Rock;  
Hong Kong